

In diesem Überblick verraten wir Dir unsere **Top 20 Babyzeichen-Alltagshacks**, damit Du mit Deinem Kind mit viel Freude, frischen Ideen und einer Prise Abwechslung ins fröhliche Gebärden starten und erfolgreich dranbleiben kannst:

1

Es fällt Dir schwer, Dich im Alltag daran zu erinnern, Babyzeichen zu zeigen? Dann klebe oder pinne Postkarten mit schönen Motiven – besonders gut eignen sich Tiere - an Stellen in der Wohnung, an denen Du häufig vorbeikommst. Der Spiegel im Bad, die Kommode im Flur, ... schon Erinnerst Du Dich wieder. Du kannst kurz innehalten und Deinem Kind das Zeichen zeigen.

2

Rituale helfen uns, Dinge zu bewältigen, die nicht so leicht von der Hand gehen. Bevor Dir die Babyzeichen in Fleisch und Blut übergehen, hilft vielleicht ein Morgenritual, um daran zu denken, die Zeichen zu zeigen? Schau doch nach dem Aufwachen gemeinsam mit Deinem Kind aus dem Fenster und beobachtet das Wetter. So könnt Ihr nicht nur ein Zeichen für das jeweilige Wetter nutzen, sondern auch besprechen, welche Kleidung da heute angezogen werden muss.

3

Veranstalte doch mal einen **Babyzeichen Motto-Tag!** Heute wird das Wetter wechselhaft? Prima, dann ist das Motto "Wetter" und bei jeder Gelegenheit zeigt Ihr ein Zeichen passend zum Thema. Es kann natürlich weitere Mottos geben, "Tierpark", "Großeltern", "Fahrzeuge". Das macht Spaß und bestimmt freuen sich auch die größeren Geschwister darüber, in das Tagesmotto einbezogen zu werden.

4

Wie beim Morgenritual kann Euch auch ein **Abendritual** helfen, Babyzeichen einzubringen und mit Eurem Kind in Verbindung zu gehen. Wie wäre es, wenn Ihr vor dem Schlafen ein Bild Eurer Familie anschaut? Den Personen auf dem Bild könnt Ihr gemeinsam "Gute Nacht" sagen, Ihr übt nebenbei das Zeichen für "winken", "schlafen" und vielleicht gibt es für den ein oder anderen auch ein "Küsschen". Das Zeichen für "Ich habe Dich lieb" darf aber in keinem Fall fehlen!

5

Im Alltag kommt es häufiger zu Situationen, in denen man einfach warten muss. Den Kindern fällt das oft richtig schwer. Ruhig stehen oder still sitzen ist für sie ein Graus. Wie kannst Du aber nun **Wartesituationen sinnvoll nutzen**, um mit deinem Kind in Kontakt zu kommen? Die Zeit – ohne Handy und Tablet – zu überbrücken?

Hier unsere "Wartesituationen – Top 5 mit Babyzeichen":

Platz 5: Aus dem Fenster schauen und Fahrzeuge benennen und zeigen: Wer sieht ein Auto? Kommt vielleicht ein LKW vorbeigefahren, ein Motorrad oder ein Fahrrad?



Platz 4: Wenn man gemeinsam **mit dem Kind essen geht** (Restaurant, Cafe, ...), kann es oft dauern, bis das Essen endlich gebracht wird. Hier können Fingerspiele ein schöner Zeitvertreib sein. Und da Kinder von Fingerspielen meist nicht genug bekommen, kann hier gleich das Zeichen "noch einmal" zum Einsatz gebracht werden.



Platz 3: Ihr wartet mit Eurem Kind an der **Ampel im Auto** oder als Fußgänger? Dann passen dazu "warten" und "stopp". Kennt Ihr noch die Farben? Rot, gelb, grün? Gute Gelegenheit, um sie zu wiederholen und Eurem Kind zu zeigen!



Platz 2: Beim Anstehen an der Kasse im Supermarkt: Auch hier lässt sich das Warten spielerisch überbrücken, wenn man selbst innerliche Gelassenheit ausstrahlt und mit ausgeschlafenerm und sattem Kind unterwegs ist. Im Alter von 1,5 Jahren können Kinder durchschnittlich 30 Sekunden warten und mit 2,5 sind es ca. 2 Minuten. Dann braucht es Beschäftigung mit uns wie z.B. durch das Betasten, Schnuppern und Zeichen zeigen für eingekauftes Obst, "Blumen" oder "Brot", einem "Horch" bei knisternden Verpackungen, dem Zugeben von Dingen fürs Kassensband ("bitte", "danke", "noch mehr") oder dem Suchen nach Lichtquellen und "Lampen", dem Lauschen auf "Musik" im Hintergrund oder dem Bestaunen von Designs auf Packungen ("Kuh", "Ziege" und "Gras" auf "Milch" oder "Käse", "Hühner" auf der Eierpackung, "Blumen" und "Vögel" auf Müsli, "Frosch" auf Reinigern, "Biene" auf Honigglas, Obst auf dem "Saft"...))



Platz 1: Feste Rituale im Alltag trainieren auch die Geduld. Warum? Unsere Kleinen merken sich ab etwa einem Jahr die **Reihenfolge einzelner Handlungen in bestimmten Situationen** und es gibt ihnen Sicherheit, wenn alles so wie immer gemacht wird. Die einzelnen Schritte in Alltagsroutinen können deshalb besonders gut mit Gebärden begleitet und die Kinder so leichter geführt werden. Z.B. abends: zum ins Bett gehen, zieht Mama mich aus, und ich bekomme eine frische "Windel". Dann zieht sie mir den Schlafanzug an. Danach legen wir uns ins "Bett", schauen ein "Buch" an und ich bekomme meine "Milch". Anschließend "singt" Mama das Gute-Nacht-Lied, gibt mir einen Kuss und macht das "Licht aus". Da ein Gefühl von Zeit für Kleinkinder an Handlungen gebunden ist - zuerst kommt immer dies, danach kommt das - schenkt ihnen ein Ritual Vorhersehbarkeit und das Zeichen zeigen zur Ankündigung des nächsten Schrittes eigene Mitwirkung und Selbstbestimmung.



Weißt Du, wie Dir und Deinem Kind das **Anziehen leichter fällt**? Na klar, mit einem Lied! Unser Vorschlag zur Melodie von "Bruder Jakob" ist ein echter Ohrwurm und man kann ihn individuell an die Kleidungsstücke anpassen, die man anziehen will. Gleichzeitig wiederholt man die Gebärden. Hier unser Vorschlag: "Erst die Jacke, erst die Jacke, dann die Schuh´, dann die Schuh´, Mütze nicht vergessen, Mütze nicht vergessen, fertig bist Du, fertig bist Du!".

11

Es fällt Dir schwer, die **Babyzeichen außer Haus** zu zeigen? Vielleicht ist es Dir auch unangenehm? Wie wäre es, wenn Du Spiel-Verabredungen mit anderen Eltern aus dem Babyzeichen-Kurs vereinbarst? Auf dem Spielplatz oder im Tierpark gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Zeichen zu zeigen. Gemeinsam macht es gleich doppelt Spaß!

12

Deinem Kind fällt es morgens sehr schwer, aufzuwachen und **in den Tag zu starten**? Wie wäre es mit einer "Guten-Morgen-Geschichte"? Lest doch gleich nach dem Aufwachen gemeinsam ein kleines Buch. Das sind gut investierte 10 Minuten zum Aufwachen, Kuschneln, Gebärden verwenden. So genießt Ihr einen entspannten Start in den Tag!

13

Du möchtest, dass die **weiteren Familienmitglieder** Deinem Kind auch Gebärden zeigen, die sind aber kritisch? Wie wäre es, wenn jeder ein Zeichen als Hausaufgabe bekommt, dass er oder sie fortan zeigen soll - nur ein einziges. Oma zeigt zum Beispiel "Buch", Opa zeigt "helfen" und der große Bruder "spielen". Gewonnen hat die Person, dessen Zeichen zuerst vom Baby zurück gezeigt wird. Eine Familienchallenge, die nicht zu viel verlangt, aber mit Sicherheit die Kritiker charmant überzeugt. ;-)

14

Wusstest Du, dass Du entspannst und tiefer atmest, wenn Du singst? Lieder helfen auch Deinem Kind, um anstrengende Situationen und sämtliche Alltagsherausforderungen besser zu meistern. Dabei braucht man gar kein großes **Lieder-Repertoire**, eine Hand voll Lieder reichen vollkommen. Unser Tipp für Endlos-Lieder, die man – selbst wenn man sich zum Beispiel aufs Auto fahren konzentrieren muss – gut singen kann: "Tschu-tschu-tschu, die Eisenbahn, wer will mit zu Oma fahr'n (oder in den Supermarkt, in den Urlaub, etc.), alleine fahren mag ich nicht, da nehm' ich noch die Lilly mit" (und so fahren sämtliche Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn, Spielzeuge und alle Menschen und Tiere, die Dir einfallen mit). Das Lied lässt sich quasi endlos singen.

15

Tipp 2 für **Endlos-Lieder**, die unschöne Situationen ein bisschen erträglicher machen und die Kinder gut beschäftigen - insbesondere, wenn Du die Zeichen dazu zeigst und Dich bei den Tiergeräuschen richtig ins Zeug legst: "Old McDonald hat 'ne Farm"! Dem Lied ist erst ein Ende gesetzt, wenn Dir oder Deinem Kind keine Tiere mehr einfallen.

16

Hast Du mit Deinem Kind schon einmal gemalt? Ein großes A3 Papier oder ein Stück Tapete, ein paar Buntstifte mit größerem Durchmesser oder Wachsmalkreide, und schon kann es los gehen. Natürlich erwarten wir keine Kunstwerke, vielleicht genießt Dein Kind aber ganz einfach, Dir beim Malen zuzusehen? Nebenbei kann man natürlich Zeichen für die Farben wiederholen oder zu dem, was Du aufs Papier zauberst - "Käfer", "Sonne", "Blume", "Baum", "Vogel", "Hase", "Stern", "Auto"...



Wie kann man Kindern, die noch nicht allein sitzen können, beim **Bücher lesen** auch Zeichen zeigen? Legt Euch doch gemeinsam gegenüber auf den Boden oder ins Bett. Im Liegen auf dem Bauch kannst Du das Buch so ausrichten, dass Dein Baby Dich anschauen kann, aber gleichzeitig auch die Bilder im Buch sieht.



Kunst für Kleine auf dem Teller: Das Auge isst bekanntlich mit, so dass hübsch angerichtetes Essen noch besser schmeckt. Unerwartete Dinge auf dem Teller locken deshalb aufmerksame kleine Gebärdenbeobachter besonders mit dem selbst Nachahmen der Zeichen heraus. Wie wäre es z.B. mit ausgestochenen Broten in Blumenform, einem Brötchen-Auto mit Orangerädern, Käsesternchen, Gurken- oder Brokkolibaum, einem Gesicht mit Heidelbeeraugen und Apfelschnitt-Mund, Melonenbällchen, Bananen-Schlange, Tomaten-Käfern, Weintrauben-Raupe, einer Bananen-Kiwi-Palme... hole Dir auf Pinterest einfach mehr Ideen und lasst es Euch dann schmecken!



Bring Abwechslung auch in die **Badezeit** mit ein paar überraschenden Requisiten oder Badegästen. Fallen Dir für die Wanne nur "Boot" und "Ente" ein? Wir haben noch mehr für Dich: wie wäre es mit "Regen"-Bechern, bunten "Bällen", die unter Wasser gedrückt wieder nach oben hopsen, Waschlappen in Tierform, ein Bade-"Buch", "Autos", Schleichtiere oder "Puppen", die auch gewaschen werden wollen oder einem batteriebetriebenen "Fisch", der durch Eure Wellen taucht? Moosgummitiere, die gut am Wannенrand oder Fliesen haften oder Badefarben bieten ebenfalls eine große Auswahl an potenziellen feucht-fröhlichen Gebärdenmomenten.



Du möchtest Dich an diese besonderen Momente erinnern, die Deine Kinder Dir tagtäglich bescheren? Du nimmst Dir vor, Dich bald hinzusetzen und alles aufzuschreiben? Mach es lieber unkomplizierter mit einem **Erinnerungsglas**. Ein altes Marmeladeglas - vielleicht verziert mit einem Washi-Tape oder einer schönen Schleife – aufgestellt an einem Ort, der gut erreichbar ist, gefüllt mit leeren Zettelchen und einem Stift. So können die schönen Erlebnisse und Augenblicke schnell notiert werden. Das Glas kann Euch als Familie lange begleiten. Besonders schön ist es, wenn jeder mal "ziehen" darf, um einen Zettel vorzulesen. Herzerwärmende Momente garantiert!

Noch mehr Tipps und alltagstaugliche Beschäftigungsideen gibt es in unseren Live-Kursen in D, AT & CH, in der Zwergensprache App und zu 20 verschiedenen Themengebieten auch im "Großen Buch der Babyzeichen" von Vivian König.



Besuche
unsere
Live-Kurse.



Hol Dir unsere
Zwergensprache
App.



Stöbere im
Zwergensprache -
Shop